

Zehn Jahrhunderte Bistumsgeschichte im Überblick

Allerheiligen 1007

Das **Bistum Bamberg** wird auf Initiative von König Heinrich II. bei der Reichssynode in Frankfurt **gegründet**. Heinrich will von Bamberg aus die Slawen am Obermain missionieren und einen politischen Gegenpol zu den Markgrafen von Schweinfurt setzen.

Die Bistümer Würzburg und Eichstätt müssen dem neu gegründeten Bistum Land abtreten. Heinrich veranlasst den Bau des Doms und der Domschule zur Ausbildung von Klerikern. Erster Bischof von Bamberg wird Eberhard I. Er weiht 1012 den Dom ein und gründet die Benediktinerabtei St. Michael.

11. Jh.

Der Bamberger Bischof Suidger wird 1046 zu Papst **Clemens II.** gewählt. Er wird als einziger Papst nördlich der Alpen begraben: im Bamberger Dom.

12. Jh.

Das Bistum Bamberg entwickelt sich zu einem **Hochstift** mit politischem und wirtschaftlichem Einfluss. Der heilige Bischof Otto I. unternimmt von hier aus Missionsreisen zu den Pommern und gründet Spitäler und Klöster.
Heinrich II. wird 1146 von Papst Eugen III. heilig gesprochen.

13. Jh.

Heinrichs Frau **Kunigunde** wird 1200 von Papst Innozenz III. **kanonisiert**.
Bischof Ekbert von Andechs veranlasst den Wiederaufbau des zerstörten Doms und weiht diesen 1237 wieder ein.
Um 1225 entstehen die **Domherrenhöfe**.

14. Jh.

1338 wird mit dem Bau des Langhauses der Oberen Pfarre begonnen, die ein Gegengewicht zur „Unteren Pfarre“ (St. Martin) bildet. Zum Gnadenbild des Hochaltars, das Maria mit dem Kind zeigt, pilgern bald viele Gläubige.
Das **Chorgestühl** im Bamberger Dom entsteht ab 1392.

15. Jh.

1443 entsteht ein neues **Hochgrab** für Bischof Otto I. mit einem Durchgang, damit die Gläubigen dem Heiligen besonders nahe sein können.
1461 wird Bamberg zu einer bedeutenden **Metropole der neuen Buchdruckkunst**, in der illustrierte Bibeln hergestellt werden.

16. Jh.

Während der **Reformation** nimmt etwa die Hälfte des Bistums das protestantische Bekenntnis an – die Diözese wird zum Diaspora-Bistum.
1586 wird das Bamberger **Priesterseminar** gegründet, das ein Gymnasium zur Allgemeinbildung und eine Oberstufe zur theologischen Ausbildung der Seminaristen umfasst. Bischof Johann Gottfried von Aschhausen holt die Jesuiten nach Bamberg, wo sie seit 1611/13 das Gymnasium und Priesterseminar führen.

17. Jh. 900 Menschen fallen den **Hexenverfolgungen** im Bistum zum Opfer. Anschließend sterben wieder viele Menschen im 30jährigen Krieg.
1647 entsteht in Bamberg eine **Hochschule**: Bischof Franz von Hatzfeld gründet eine Akademie. Die Lehre an der theologischen und philosophischen Fakultät überträgt er den Jesuiten.
18. Jh. 1717 entsteht in Bamberg eine Niederlassung der Englischen Fräulein.
In der Barockzeit erlebt das **Wallfahrtswesen** einen Aufschwung. Die traditionellen Wallfahrtsorte des Bistums, Vierzehnheiligen, Gößweinstein und Marienweiher können die Massen der Besucher nicht mehr fassen. So entstehen viele weitere Wallfahrtsorte, wie zum Beispiel die Hankirche bei Prächting.
Bischof **Franz Ludwig von Erthal** setzt sich sozial für die Menschen in seinem Bistum ein: Er errichtet 1789 das Allgemeine Krankenhaus und förderte die Einführung einer Krankenkasse.
19. Jh. Mit der **Säkularisation** fällt 1803 der gesamte weltliche Besitz der Kirche an den Freistaat Bayern. Die Volksfrömmigkeit und Seelsorge erlebt durch staatliche Restriktionen einen Niedergang.
1818 wird der Bamberger Bischof zum **Erzbischof** ernannt. Seitdem leitet er eine Kirchenprovinz, zu der neben Bamberg die Bistümer Speyer, Eichstätt und Würzburg gehören.
20. Jh. 1921 wird der **Diözesancaritasverband** Bamberg gegründet.
1926 beginnt der Architekt Ludwig Ruff am Heinrichsdamm mit dem Bau eines neuen Priesterseminars im Bauhausstil.
Ab 1933 leidet die Kirche im Erzbistum unter dem Nationalsozialismus. Geistliche werden verhaftet, die katholische Presse vernichtet und die katholischen Vereine verboten.
Nach 1945 finden über eine halbe Million **Heimatvertriebene** eine neue Heimat im Erzbistum Bamberg.
1966 findet der **81. Deutsche Katholikentag** in Bamberg statt.
21. Jh. 2006/07 feiert die Erzdiözese Bamberg ein Jahr lang ihr 1000jähriges Bestehen.